

Unspunnenfest 2017
Tag der Jugend & Eröffnungsfeier
Samstag, 26. August 2017, 17:00 Uhr
Höhematte Ost Interlaken, Festzelt

Grussbotschaft von Herrn Regierungspräsidenten Bernhard Pulver,
Erziehungsdirektor des Kantons Bern

DM #789388 V2

Sehr geehrte Gäste

und ganz besonders: Liebe Schülerinnen und
Schüler

Sharen ist heute im Trend.

Nicht Schafe scheren meine ich, wie es ja an
sich zu einem Alphirtenfest passen würde.

Ich meine sharen im Sinne von Sharing, tei-
len.

Längst teilt man Autos.

Man teilt Rasenmäher und Arbeitsplatz,

Fotos und Wohnungen.

Kann man auch Heimat teilen, sharen?

Homeland-Sharing sozusagen?

Heimat teilen – im Sinne von aufteilen, trennen, das kennen wir zur Genüge in der Geschichte der Menschheit.

Länder werden zerrissen, Menschen werden aus ihrer Heimat vertrieben.

Auch das Bernbiet war vor über 200 Jahren nach dem Einmarsch der Franzosen geteilt:

- in einen Stadtkanton
- und in einen Landkanton.

1803 wurde diese Teilung rückgängig gemacht. Aber Stadt und Land verstanden sich deswegen trotzdem nicht.

Das **Unspunnenfest** sollte Stadt und Land verbinden, **ein gemeinsames Heimatgefühl schaffen.**

Das ist damals nicht ganz gelungen – die sozialen Gegensätze waren zu gross.

Und doch. Die Schweiz hat es in den letzten 200 Jahren geschafft, Heimat und Heimatgefühl miteinander zu teilen.

Wir sind unterschiedlich.

- In Tramelan oder Genf wird französisch gesprochen,
- in Zürich feiert man urban die Technomusik,
- im Berner Oberland ist das Käseteilet eine lebendige Tradition,
- in den Bündner Tälern gibt es zum Glück noch eine romanische Sprache.

Wir sind unterschiedlich und respektieren die verschiedenen Gepflogenheiten und Lebensgefühle. Und trotzdem sind wir zusammen die Schweiz.

Wir sind eben **keine nationalistische Einheit**, wo alle gleich sein müssen.

Das ist die Schweiz. Diese Schweiz liebe ich.
Und auf diese Schweiz dürfen wir stolz sein.

Das Unspunnenfest ist ein Teil dieser Tradition.

Die Veranstaltung stösst **heute wie damals** auf **Begeisterung**, löst einen richtigen **Hype** aus.

Ist das bloss ein **Heimatgefühl auf Zeit**?

Und nachher verstehen sich Stadt und Land
wieder nicht mehr so gut?

Nein, dieses Gefühl kann von Dauer sein.

Wir können dieses Heimatgefühl auch nach
Fest-Ende **in den Alltag mitnehmen**, mitei-
nander teilen.

C'est pourquoi je suis heureux de voir que
l'Unspunnenfest s'adresse particulièrement
aux enfants et aux jeunes.

J'adresse mes félicitations aux responsables
de la Journée de la jeunesse que nous fêtons
aujourd'hui. Maintenir en vie nos traditions,
c'est transmettre

- nos connaissances,
- notre savoir-faire aux jeunes,

c'est **partager notre passion** pour nos tré-
sors ancestraux avec eux.

Partager notre passion.

Eine Konstante im Leben des Menschen ist,
dass er Heimat **sucht**.

Sie wissen: Hunderttausende Flüchtlinge kehren gegenwärtig in ihre zerstörten Dörfer und Städte nach Syrien zurück.

Warum: Aller erlebten Grausamkeit und Zerstörung zum Trotz treibt sie die Hoffnung an, dort ihre Heimat wieder zu finden.

Eine Konstante im Menschen ist aber auch, dass er seine Erlebnisse, sein Gefühl **teilen** will.

*Heute will er es **sharen**, das ist zwar leider nicht mehr unsere Sprache, aber es ist ja trotzdem das Gleiche...*

Wer stark in seinem eigenen Heimatgefühl aufgehoben ist,

- der braucht sich nicht zu fürchten und abzugrenzen.
- Er braucht sich auch nicht darin einzuschliessen. Er kann teilen.

Wir Menschen können Heimat mit anderen teilen, sharen. Und das macht uns glücklicher und unsere Heimat stärker.

Das hat die Schweiz jetzt über Jahrhunderte gezeigt. Stadt und Land zusammen. Ohne Sieger und Verlierer. Gemeinsam.

Das Bild des **siegreichen Schwingers**, der dem unterlegenen Konkurrenten das **Sägemehl** von den Schultern klopft.

Das ist ein so starkes Bild – es begleitet uns alle seit Jahren.

Und das ist das Bild, wie wir die Schweiz gemeinsam gestaltet und miteinander geteilt haben.

- Schon bei unserer Staatsgründung 1848, nach dem Sonderbundskrieg, da haben die Sieger mit den Unterlegenen gemeinsam die Verfassung geschrieben.
- Wir teilen auch heute miteinander die politische Macht, und wir sind sehr gut damit gefahren.

Deshalb: **Kann man Heimat teilen?**

Ja, ich bin davon überzeugt.

Wir können sie gemeinsam erleben, auch wenn wir alle unterschiedlich sind.

Es müssen nicht alle an die Street Parade
und es müssen auch nicht alle ans Unspun-
nenfest (sonst würde es hier ziemlich eng).

Aber wir wollen uns respektieren und diese
unterschiedlichen Heimaten miteinander tei-
len. Sharen.

Uns respektieren und erkennen, welche
Schätze in dieser Heimat versteckt sind.

Danke, dass Sie uns allen diese Kultur, die-
sen Elan, dieses Können, diese Freude zei-
gen. Vielen Dank!